

Prävention im Steinkohlenbergbau

Unter Moderation des Gesamtverbandes des deutschen Steinkohlenbergbaus (GVSt) haben sich die teilnehmenden Institutionen Bergbau-Berufsgenossenschaft, Bezirksregierung Arnsberg - Abteilung Bergbau und Energie -, Bundesknappschaft, Deutsche Steinkohle AG sowie Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie entschieden, das Thema des A+ A - Kongresses „Zukunft mit Prävention“ aufzugreifen und präventive Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur betrieblichen Gesundheitsförderung mit dem Motto „Sicheres Arbeiten für sichere Energie“ in den Mittelpunkt der Standpräsentation zu stellen.

Prävention kann nur erfolgreich sein, wenn die beteiligten Akteure kooperieren. Dies soll auf dem Stand verdeutlicht werden: Nicht die einzelne Institution präsentiert sich, sondern alle verstehen sich als Mitwirkende an einer Gemeinschaftsaufgabe. Dies wird nach außen durch eine einheitliche Gestaltung des Messestandes und ein gemeinsames Logo sichtbar.

Virtuelle Welt des Bergbaus

Der Messebesucher kann nach Betreten des Standes zunächst in eine „Virtuelle Welt des Bergbaus“ eintauchen. Theoretisch und emotional erfährt er die Besonderheiten untertägiger Arbeitsräume und Tätigkeiten, um dadurch bereits auf die Notwendigkeit von Prävention hingewiesen zu werden. Mithilfe der vorgeführten Software werden Arbeitsabläufe und die Bedienung der Maschinen virtuell geübt. Auch der Besucher kann den „Hebel“ in die Hand nehmen und beispielsweise eine Teilschnittmaschine steuern. In der Praxis werden damit die teuren Hightech-Maschinen in der Einarbeitungsphase der Mitarbeiter geschont, können Mitarbeiter solange üben, bis jeder Handgriff sitzt. Daneben bietet sich die Gelegenheit, die Maschinen auch im Hinblick auf Ergonomie und Betriebsabläufe zu optimieren.

Arbeitsschutz

In der Vergangenheit hat der Bergbau durch intensive Schulung der Mitarbeiter und durch technische Anpassungen von Maschinen und Einrichtungen hervorragende Erfolge im Arbeitsschutz erzielt. Dies lässt sich in der Unfallstatistik nachweisen: Bereits seit Jahren sinken die Unfallzahlen des Steinkohlenbergbaus stärker als in anderen gewerblichen Branchen.

Auf dem Stand wird eine neue präventive Technik zum Arbeitsschutz praktisch vorgeführt: Ein Parcours kann von den Besuchern mit einem elektronischen Chip

- Personenkennbaustein (PKB) genannt - begangen werden. Dieser PKB kommuniziert vor Ort mit an kritischen Punkten installierten Minisendern. Dadurch kann der Träger des PKB rechtzeitig und automatisch vor Gefahren gewarnt werden, akustische oder optische Hinweise erhalten, sobald er sich Objekten nähert und so sicher durch den Parcours geleitet werden. Auch das personeninduzierte Abschalten von Maschinen sowie personenbezogene Zugangsbeschränkungen etc. werden damit simuliert. Der Personenkennbaustein kann somit überzeugend zur Reduzierung von Unfällen beitragen.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Die betriebliche Gesundheitsförderung ist ein gleichrangiges wichtiges Präventionsmittel. Ziel ist es u. a., den Beschäftigten im Bergbau durch vorbeugende, verhaltensorientierte Maßnahmen Kompetenzen zu vermitteln, wie Arbeiten unter körperlich belastenden Bedingungen besser zu meistern sind. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen Maßnahmen zur Verringerung von Muskel- und Skeletterkrankungen, zur Stressbewältigung und zur Bekämpfung posttraumatischer Belastungsstörungen sowie Progressive Muskelentspannung, Suchtprävention und Nikotinentwöhnung. Zwei Themen davon werden auf der Messe aufgegriffen:

Auf dem Stand wird die erstgenannte Maßnahme mit einem Bauch-Rücken-Trainingsgerät zur Muskelkräftigung praktisch vorgeführt. Standbesucher können unter Anleitung eines Sportwissenschaftlers Übungen absolvieren und sich über entsprechende Trainingsmethoden informieren lassen.

Wie in anderen Branchen und im alltäglichen Leben, stellt das Rauchen ein erhebliches gesundheitliches Risiko für die Aktiv- und Passivraucher dar. Das Thema Nikotinentwöhnung stößt inzwischen auf immer mehr Interesse. Dieses Thema wird auf der Aktionsbühne in der Halle 9 (D 10) von Experten des Steinkohlenbergbaus, die über mehrjährige Erfahrung in der praktischen Raucherentwöhnung verfügen, jeden Tag aufgegriffen.

Mitarbeiter der beteiligten Institutionen stehen den Besuchern für alle Fragen rund um das Thema Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Rede und Antwort.